

Wollhaus
Gustav
Holey
Riesa

Segründet 1897 Fernruf 137

Ab Freitag, den 14. September 1928, zeige ich Ihnen in meinen Schaufenstern einen Teil meines großen Lagers in

Strickneuheiten

aller Art.
Für die Dame das Kleid, das Kostüm, den Lumberjack usw.
Für den Herrn die Klubweste, den Pullover, den Lumberjack usw.
Für das Kind den Anzug, das Kleid, die Weste, den Pullover usw.
Allergroße Auswahl, verbürgte gute Qualitäten.

CAPITOL

die
Parle
Riesas

Ab Freitag bis Montag der langsehnte Großfilm:

Die Sache mit Schorrsiegel

Nach dem gleichnamigen Roman der Berliner Illustrierten.

Auf der Bühne:
Die große Ueberraschung, ganz neu für Riesa.
5 entzückende Bilder von G. Sweetmann.
Dorit Dorita . . . die 15-jährigen Filmlieblinge
Solott Sweetmann . . . (Darling Likers)
Ulrich Hoff . . . vom Operettenhaus Hamburg
Gert Werner . . . vom ehem. Volkstheater Karlsruhe.

1. Bild: Der Stern v. Yokohama! Mein Liebling!

2. Bild: Ein Abend am Rhein!

3. Bild: Unmoderne Rosen! Spanisches Blut!

Vorführungen 7 u. 9 Uhr. Sonntag 1/2, 7 u. 9, 15 Uhr.

U.T. Goethestr. 102

Zentraltheater Gröba

Ab heute Donnerstag bis Sonntag das grandiose Filmmere, welches alles bisher Gesehene in den Schatten stellt:

Belphegor

Das Mysterium, das Geheimnis von Paris. Der Schrecken des Louvre. Das Geheimnis der Kriminalität. Der spannendste, raffinierteste u. überraschendste Kriminalfilm, der je vor den Augen der Welt erschien.

Wer ist denn eigentlich Belphegor?

Aufklärung bringt Ihnen die heutige Aufführung.

Vorführung 7,00 und 9,00 Uhr. Sonntag 5,00, 7,00 und 9,00 Uhr.

Sonntag 1/2 Uhr große Kinder-Vorstellung in beiden Theatern.

Ab heute Donnerstag bis Sonntag der neueste Sensations-Großfilm

Richard Talmadge

dem vielbegehrten, dem Hölle-Verführer:
An der Grenze von Tod u. Leben!
Halsbrecherische und aufregende Abenteuer eines Feuerwehmannes. Immer wieder muß man staunen und lachen zugleich über die Fertigkeit dieses gewandten, lässlichen Burlesken. — Hierzu Perry Siedels, der Dieblich aller in Herzensphotograph

Wie ist die Schöne.

Wie ist die Schöne.

Vorführung 7,00 und 9,00 Uhr. Sonntag 5,00, 7,00 und 9,00 Uhr.

Wegen Todesfall bleibt mein Geschäft am Freitag, den 14. September, geschlossen.
Riesa. Alma Flössner
Gartenbaubetrieb.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geleit und schönen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau

Emilie Menzel

geb. Schollbau, sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank für die tröstlichen und sinnreichen Worte am Grabe, dem Herrn Kantor Dienert nebst Schulchor für den erhabenden Gesang und dem Frauenverein Röderran für die während der Krankheits erwieinten Wohltaten. — Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein Stillsitzen und „Gute Nacht“ in Dein süßes Grab nach.

Röderran, 10. Sept. 1928.

Der trauernde Gatte und Kinder
nicht übrigen Hinterbliebenen.

Gestern abend entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe treuergebende Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Minna Klauke

im Alter von 86 Jahren. Dies zeigen an die trauernden Kinder nicht allen Hinterbliebenen.

Riesa, Elbstr. 17, am 13. 9. 28.

Beerdigung erfolgt Sonnabend nachm. 3 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Große Sendungen
Zischwachstuchreste bei
Wittig, am Capitol, ein-
getroffen. Preise kaum zu
bilden. — Habtmärkten.

Jeden Freitag u. Sonnabend
frisch marin. Serringe
m. leicht. Pfefferöl. Soja.
in Packung in Riesa.
A. Ziegler, Bahnhofstr. 20.

F. R.

Morgen Freitag, den
14. d. M., abends 8 Uhr
Monatsversammlung.

Das Kommando.



Ab heute Donnerstag bis Sonntag, den 16. September

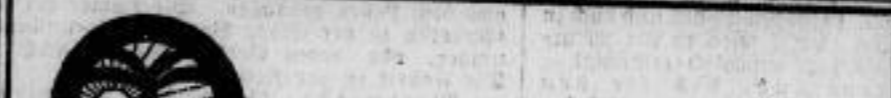
Panzerkreuzer Potemkin.

Wir zeigen zum ersten Mal in Riesa Potemkin in seiner Urfassung und mit allen früher verbotenen Teilen. Potemkin ist das größte Kunstwerk der Welt. Diesen Film muß jeder gesehen haben. — Potemkin lief im Welttheater in Leipzig im Juli und August des Jahres. 6 Wochen in mehr als 150 Vorstellungen.

mit Solist Orchester, Leitung G. Hoffmann.

Anfang 7 und 9 Uhr. Sonntag 5, 7 und 9 Uhr.

9 Uhr Kinder-Vorstellung. — Zeitiges Kommen sichert guten Platz.



Der Wiederverkäufer findet,

daß alle seine Bemühungen um Erhaltung und Vergrößerung seines Kundenstammes vergeblich sind, wenn er nicht das zu bieten hat,

was die Hausfrau sucht:

Anregende, bekömmliche und dabei preiswerte Hausgetränke von hervorragender Ergiebigkeit und hochfeinem Aroma wie

Bormanns Edelkaffee und Edeltee

Rieser Kaffee-
Röstwerk

Adolf Bormann

Riesa / L.

Die Tage werden kürzer.
Wollen Sie pünktlich aufstehen, brauchen Sie einen zuverlässigen Wecker. Sie kaufen ihn preiswert im Fachgeschäft

B. Kiltzsch, Hauptstr. 101,
Ecke Rosenpl.

Alle Wecker sind genau geprüft.

Prima junges Fleisch
hochfeine Wurstwaren, Fleisch-
wurst Wb. 60 Wg. empfiehlt
Otto Gaudermann, Schützenstr. 19.

Wasch-
anstalt Sterzel,
empfeilt sich für sämtliche Haushaltswäsche.

— Ausnahme von Glättwäsche. —
Gleichzeitig bringe ich meine Fleckwäsche in
empfehlende Erinnerung. Trommel 5 Wk. u. 3 Wk.

— Freie Abholung und Auslieferung. —

Riesa, Pestalozzi-
strasse 9

Monatsversammlung.

! Immer noch !
billige Tage !

Aus unserer Fabrik in unsere Ge-
schäfte direkt zu Ihnen! Das ist das
Geheimnis unserer Billigkeit!

Gute Vollmilch-Schokolade, 25
1 Tafel 100 gr . . . nur Pf.

Frische Keksdorchen mit Schoko-
kols überzogen, ein halbes Pfund
nur Pf. 42

Pfefferminzbruch
ein halbes Pfund . . . nur Pf. 25

Lind. Brustbonbons
ein halbes Pfund . . . nur Pf. 30

Zitronen- und Apfelsinen-
schokolade, ein halbes Pfund nur Pf. 31

Milchbonbons, unser großer
Schlager, ein halbes Pfund nur Pf. 45

Kekswaffeln, mit Kaffee herge-
stellt, ein halbes Pfund . . . nur Pf. 55

Likör-Pralinen-Misch.
mit feinen Likören stark gefüllt,
ein halbes Pfund . . . Pf. 75

Vollschokolade
ein halbes Pfund . . . Pf. 58

und viele viele andere gute u. billige Artikel.

Der Schokoladen-Konsum

Herrn Schirmer G. m. b. H.
Ordnungsbüro: Riesa, Hauptstr. 61.

Mein lieber Gatte, unser guter Vater, der
Oberpostschaffner L. R.

Gustav Adolph Fickler

Inhaber des Ehrenkreuzes

ist heute früh 2 Uhr nach kurzem, schweren

Leiden im 74. Lebensjahre sanft entschlafen.

Riesa, Goethestr. 87, den 13. Sept. 1928.

In tiefer Trauer

Editha Fickler

im Namen aller Hinterbliebenen.

Beerdigung erfolgt Sonnabend, den 15. Sept. 1928,

nachm. 2,15 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Die Begründung des Reichsbahngerichtsurteils zur Eisenbahntarifherabsetzung.

Die „Eisenbahner“ des Organ des Verbandes... Die „Eisenbahner“ des Organ des Verbandes... Die „Eisenbahner“ des Organ des Verbandes...

Es kann deshalb von diesem Urteil gesagt werden, daß es bei den Vorarbeiten... Es kann deshalb von diesem Urteil gesagt werden, daß es bei den Vorarbeiten...

- 1. die Erhöhung als eine einmalige festgesetzt hat... 2. der Bahn die Verpflichtung auferlegt... 3. vom Reiche fordert... 4. ausdrücklich feststellt, daß eine Einnahme-Erhöhung...

Die Situation ist nach diesem Gerichtsurteil gefärdet. Die Zukunft der Bahn hängt nun davon ab, welche Konsequenzen die Stellen, die es angeht... Die Situation ist nach diesem Gerichtsurteil gefärdet. Die Zukunft der Bahn hängt nun davon ab, welche Konsequenzen die Stellen, die es angeht...

Dr. Geipel über die Anschlussfrage.

Dr. Geipel erklärte dem Wiener Vertreter der Römischen Volkzeitung über die Anschlussfrage: „An eine Aufwertung der Anschlussfrage... Dr. Geipel erklärte dem Wiener Vertreter der Römischen Volkzeitung über die Anschlussfrage: „An eine Aufwertung der Anschlussfrage...“

Sagung des Landbundesvorstands.

X B E R L I N. Der Bundesvorstand des Reichslandbundes hielt gestern eine Sitzung ab... Der Bundesvorstand des Reichslandbundes hielt gestern eine Sitzung ab, in der er sich vor allem mit der anstehenden Präsidentenwahl...

Reichstagung für Kindergottesdienst.

Wien (Tel.). Unter starker Beteiligung hielt der Reichsverband für Kindergottesdienst... Wien (Tel.). Unter starker Beteiligung hielt der Reichsverband für Kindergottesdienst und Sonntagsschulen in Wien...

Untersuchung der Katastrophe von Monza.

X M I L A N. Zur Feststellung der Ursache des Unglücks auf der Rennbahn von Monza hat heute der Staatsanwalt den Rennfahrer... Zur Feststellung der Ursache des Unglücks auf der Rennbahn von Monza hat heute der Staatsanwalt den Rennfahrer...

Die 52. Sitzung des Völkerbundsrats.

Genf, 12. September. Der Völkerbundsrat ist heute nachmittags in seiner neuen Zusammensetzung zur Eröffnungssitzung... Genf, 12. September. Der Völkerbundsrat ist heute nachmittags in seiner neuen Zusammensetzung zur Eröffnungssitzung...

Nach einer kurzen nichtöffentlichen Sitzung, in der der Bericht den bisherigen Vizepräsidenten... Nach einer kurzen nichtöffentlichen Sitzung, in der der Bericht den bisherigen Vizepräsidenten Procoppe hat, ausführte die neue Tagung...

Zum Berichterstatter über den polnisch-litauischen Streitfall wurde als Nachfolger des ausgeschiedenen holländischen Ministers des Aeußeren... Zum Berichterstatter über den polnisch-litauischen Streitfall wurde als Nachfolger des ausgeschiedenen holländischen Ministers des Aeußeren, DeLaet, Graf Bernstorff ernannt.

Rede Graf Bernstorff im Abrüstungsausschuss.

Genf, 12. September. Im Abrüstungsausschuss der Völkerbundversammlung wurde heute nachmittags die allgemeine Aussprache über das Abrüstungsproblem fortgesetzt... Im Abrüstungsausschuss der Völkerbundversammlung wurde heute nachmittags die allgemeine Aussprache über das Abrüstungsproblem fortgesetzt.

Der Sprecher unterstrich die große Interesse Deutschlands an der Frage, ob der vorbereitenden Abrüstungsausschuss... Der Sprecher unterstrich die große Interesse Deutschlands an der Frage, ob der vorbereitenden Abrüstungsausschuss und dem Sonderausschuss zur Ausarbeitung einer Konvention über die Kontrolle der Rüstungsindustrie...

... der gegenwärtigen Beratungen dem vorbereitenden Abrüstungsausschuss keine bindenden Instruktionen gegeben werden... der gegenwärtigen Beratungen dem vorbereitenden Abrüstungsausschuss keine bindenden Instruktionen gegeben werden...

Die Aussprache über die Abrüstungsfragen.

Genf. Im weiteren Verlauf der allgemeinen Aussprache über das Abrüstungsproblem im dritten Versammlungsausschuss... Im weiteren Verlauf der allgemeinen Aussprache über das Abrüstungsproblem im dritten Versammlungsausschuss gaben Senegal und Philippin Erklärungen...

Guerrero (El Salvador) richtete einen dringenden Appell zur Ueberwindung der in der Frage der Kontrolle der Rüstungsindustrie... Guerrero (El Salvador) richtete einen dringenden Appell zur Ueberwindung der in der Frage der Kontrolle der Rüstungsindustrie bestehenden Meinungsverschiedenheiten...

Paul Boncour setzte sich in längeren Ausführungen für eine möglichst baldige Einberufung der nächsten Tagung des vorbereitenden Abrüstungsausschusses ein... Paul Boncour setzte sich in längeren Ausführungen für eine möglichst baldige Einberufung der nächsten Tagung des vorbereitenden Abrüstungsausschusses ein, während Lord Cushing erklärte...

Nachdem der italienische Delegierte de Martini, wie vor ihm Sato (Japan), vor überstürzten Maßnahmen zur Vorbereitung der Abrüstungskonferenz gewarnt hatte... Nachdem der italienische Delegierte de Martini, wie vor ihm Sato (Japan), vor überstürzten Maßnahmen zur Vorbereitung der Abrüstungskonferenz gewarnt hatte, wurde die allgemeine Aussprache geschlossen.

Eine Saarabordnung beim Reichskanzler.

Genf. (Tel.) Reichskanzler Müller empfing am Mittwoch im Gegenwart der Staatssekretäre v. Schubert und Günther eine Abordnung... Reichskanzler Müller empfing am Mittwoch im Gegenwart der Staatssekretäre v. Schubert und Günther eine Abordnung verschiedener politischer Parteien des Saargebietes...

Monza ist nach einer Meldung des „Giornale d'Italia“ der Ansicht, daß der tragische Unfall in Monza nicht durch den Stoß des Wagens Materassis... Monza ist nach einer Meldung des „Giornale d'Italia“ der Ansicht, daß der tragische Unfall in Monza nicht durch den Stoß des Wagens Materassis gegen den Forderer erfolgt sei...

Die Sitzung der technischen Oberbeamten.

Wien, Dresden. Die Sitzung der Vereinigung der technischen Oberbeamten deutscher Städte... Die Sitzung der Vereinigung der technischen Oberbeamten deutscher Städte, die vor 25 Jahren auf Anregung des damaligen Stadtbaurats... in Dresden gegründet wurde, fand gestern vormittag ihre Fortsetzung...

Der Verbandsdirektor des Berufsverbands der technischen Oberbeamten... Der Verbandsdirektor des Berufsverbands der technischen Oberbeamten Dr. Schmidt teilte den Zweck der Vereinigung, die heute ihre Jubiläumssitzung im Reichstag in Dresden abhielt, dabei, die technischen Probleme und Aufgaben der Stadtverwaltungen im Reich...

nationalerem wolle, müsse Führerschaften besitzen... nationalerem wolle, müsse Führerschaften besitzen, welche der Zusammenfassung der Techniker... und notwendige Führerschaft in Verwaltung und Wirtschaft sichern...

Nach der nächste Referent, Stadtbaurat Dr. Zelle, verlangte die führende Mitwirkung der Techniker bei den Fragen der Verwaltungsreform... Nach der nächste Referent, Stadtbaurat Dr. Zelle, verlangte die führende Mitwirkung der Techniker bei den Fragen der Verwaltungsreform. Die Entscheidung über die Art der Zusammenarbeit zwischen Staat und Gemeinden... nicht nur Gemeindegrenzen überdrückt werden...

Als letzter Redner kritisierte Stadtbaurat Mitteldeppis die bürokratische Behandlung technischer Aufgaben... Als letzter Redner kritisierte Stadtbaurat Mitteldeppis die bürokratische Behandlung technischer Aufgaben in den Stadtverwaltungen, eine Folge des Fernhaltens der Techniker aus leitenden Stellen...

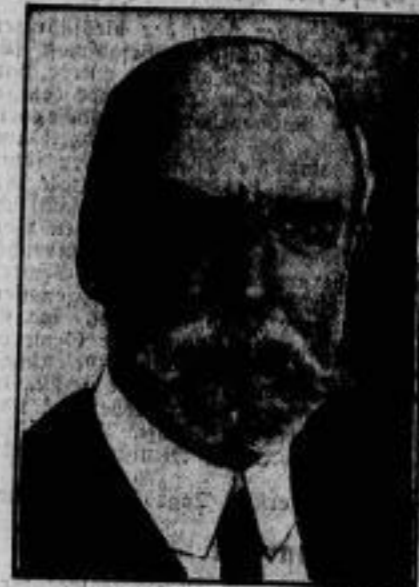
... die mit starkem Beifall von gemeinsamen Vorträgen... die mit starkem Beifall von gemeinsamen Vorträgen schloß sich eine längere Aussprache.



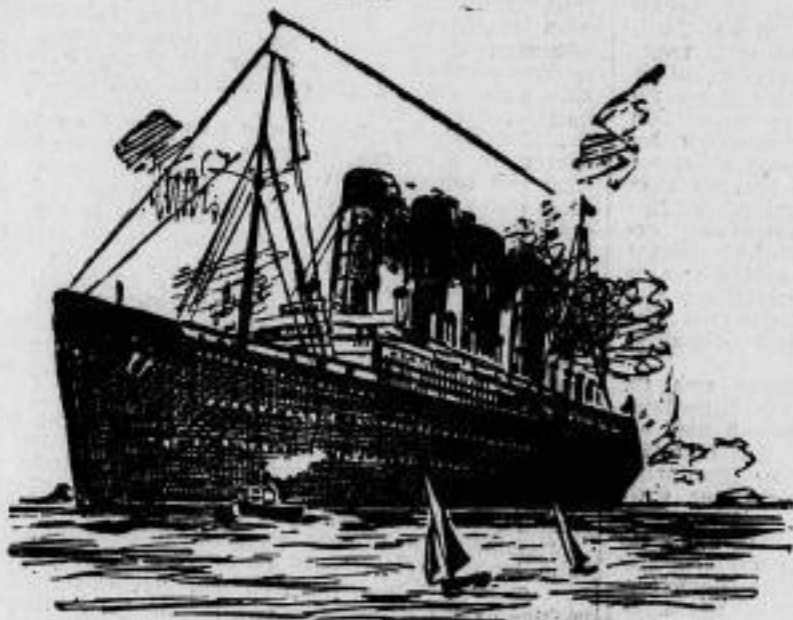
Die erste Sopranistin ist Fräulein Gertrud Orbliga, die als Erster Opernkapellmeister an das Stadttheater von Augsburg engagiert wurde.



Der „Eiserne Gustav“ hielt am 12. September seinen feierlichen Einzug in Berlin. Im Bilde: Dem wackeren Parisfahrer wird vor den Toren Berlins vom Vorstand der Fuhrerrennung die Ehrenurkunde der Hartmann-Stiftung überreicht, die für notleidende Drochsenkutschler bestimmt ist.



Stadtschreiber a. D. Fugels, der frühere Leiter der amerikanischen Außenpolitik, ist vom Völkerbund zum Mitglied des Internationalen Schiedsgerichtshofes gewählt worden.



Um das Blaue Band des Ozeans. Der englische Schnelldampfer „Mauretania“ (im Bilde) hat am 11. September mit einer Fahrzeit von fünf Tagen sechs Minuten für die Strecke New-York-Plumouth einen neuen Rekord aufgestellt. Allerdings befürchtet man in England, daß das Blaue Band von den neuen Dampfern „Europa“ und „Bremer“ des Norddeutschen Lloyd im nächsten Sommer für Deutschland zurückerobert wird.



Ein schwieriges Reiterkunststück. Ein Doppelsprung in entgegengesetzter Richtung, wurde kürzlich bei einem Reiterfest von englischen Kavalleristen ausgeführt.

Der verzauberte Wald

WILHELM REICHTSCHMIDT DURCH VERLAG Oskar Meißner Weidau S.A. (22 Fortsetzung.)

„Da gibt's gar nichts zu wundern, Papa, und — getroffen haben wir uns überhaupt nicht, nur so . . .“

„Na ja, es ist schon recht, Kind, aber — also, was hat dir denn der Ludwig so Wichtiges zu berichten gehabt?“

„Dah er sich verlobt hat!“

Der Riedinger Schloßherr fuhr einen Schritt zurück.

„Was-as?! Wer . . . lobt?! Mit . . .“

„Fräulein Ruth Schermer, neulich, wie wir Verheiratete spielen haben —“

„Ja, was hast du denn, Papachen?“

„Ach du lieber Gott! Und das . . . das ist wahr!“

„So g'wis, wie daß ich . . . doch Komtesse Rosmarie hielt plötzlich inne und stand wie mit Blut übergossen da.“

„Drauf Edartstein drauchte eine Weile bis er sich gefaßt hatte.“

„Kind, und — du?“

„Gratuliert hab' ich ihm halt und ein paar Blüten mitgegeben für seine Braut.“

„Auch das noch!“

„Aber freilich,“ und plötzlich fiel das Rädel ihrem noch immer verdutzt dreinschauenden Vater um den Hals. „Sieh, ich mag ja den Ludwig ganz gern, aber heiraten — ach nein, da muß man einen so lieb haben, daß man weiß: Wann ich den nicht bekomme, dann — dann freut mich das ganze Leben nimmer, dann will ich lieber tot sein als . . .“

„Drauf Edartstein schlen wie Lots festes Eheweib zur Salzlaute erstarrten zu wollen.“

„Du! Sieh mich mal an! — Nein, gerade in die Augen!“

Er nahm das Köpchen zwischen beide Hände. „Kind! Und legst mir mal: Woher weißt du denn, wie das ist, wenn man einen so lieb hat, daß . . .“

Wieder ein Lachen, so hell und rein, daß ich fast mit einestimmig hätte. Und dann huschte etwas Welches den Partweg hinunter, während Egon Albrecht Joseph Maria Graf Edartstein-Riedingen, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Riedingen, Gohberg und Amrain, erbliches Mitglied des bayerischen Reichsrates, Major a la suite und Ritter pp. seinem Tochterlein mit einem Gesichtsausdruck nachsah, den auch der wohlwollendste Beurteiler kaum als intelligent bezeichnet haben würde.

7.

„Na, alles gut gegangen? Recht so!“ Peter schüttelte mir die Hand, als wollte er sie aus dem Gelenk reißen; dann nahm er seine Tasche und wir gingen durch die Bahnsteigpforte. Unterwegs mußte ich ausführlich berichten.

„Schade, schade,“ meinte Alen, „dieses Zusammentreffen zwischen Rosmarie, ihrem Herrn Papa und Graf Harrach muß ja die reinste Lustspielzene gemessen sein, das habe ich nun verpaßt.“ — Hat denn die Komtesse ihrem alten Herrn gebelacht?

„Ich glaube nicht, aber er wird nun wohl etwas härter aufpassen, und was dann aus der Sache werden soll . . .“

„Eine Vertreibung, mein Kerchen, Graf Edartstein hat sein Rädel viel zu lieb und ist auch ein viel zu vernünftiger Mann, als daß er sich in der Rolle eines hartherzigen Rabenvaters gefallen würde.“

„Es fiel mir auf, daß mein Freund so ungewohnt redselig und gut gelaunt war.“

„Hast du alles Geschäftliche glatt erledigt?“ fragte ich vorläufig, mit Rücksicht auf den Kutscher, der vor uns auf dem Bod thronete.

„Krompt besorgt, lieber Graf. Aber ich will dir mal einen Vorschlag machen: Wir sind Sr. Hochwürden, dem Herrn Pfarrer Cyprian Brudner unverzeihlicherweise noch immer unseren Eintrittsbesuch schuldig — wie wär's, wenn wir gleich am Bibum abfliegen und das Versäumte nachholen?“

„Wie du meinst, mir soll's recht sein.“

„Peter ließ halten und wir gingen die Dorfstraße entlang bis zu dem eisenumrankten, von einem uralten Kuhbaum überschatteten Pfarrhaus. Alen zog an der Schelle, ein dünner, bleicher Lon, schlürfende Schritte und vor uns stand die stillste Haushälterin mit einem Spitzenhäubchen und einer blütenweißen Schürze.“

„Mein Name ist Müller, — mein Freund, Dr. Marquardt, wir sind als Jagdgäste bei Graf Edartstein eingeladen und wollten den Herrn Pfarrer besuchen.“

„Nun im Gang öffnete sich eine Tür.“

„Ah, da schau' an! Nur herein, meine Herren! Das ist aber amal lieb von Ihnen, daß Sie sich bei mir anschau'n lassen! Jenzert, zwei Flaschen vom Noten, und tummeln S' Sagna a bisserl, geht?“

Der geistliche Herr zog uns in sein Studierzimmer.

„Grad erst hab' i S'uch g'habt, den Seher Schpointner, hat sich a paar Wäcker bei mir g'holt.“

„Ach, den Herrn Seher,“ sagte Peter, „den hab' ich neulich auch kennengelernt, ein Riedinger Kind, geht?“

„Ja, ich hab' ihn g'firmelt und ihm auch beim Herrn Grafen ein Stipendi aus'wirkt, hat's halt brauchen können, aber dankbar und treu is er, schau' S', da hat er mir sein Bild mitgebracht, und das Rahmert dazu will er mir schenken im Winter.“

Aufmerksam betrachtete Alen die Photographie.

„Recht gut getroffen, ist das hier aufgenommen worden?“

„Ah na, wo denken S' hin, neulich in der Münchnerstadt, sein Götter war g'torben.“

„Sol' hätte der junge Mann nicht mal eine Zeitlang die Stelle eines Sekretärs und Bibliothekars bei Graf Edartstein inne?“

„Für an hat's Jährt, ja, bis er fest ang'faßt wurde, aber Jessas, wo bleibt denn die Jenzert? Gest, S' entschuldigen mich für an Augenblick!“

„Mein Freund hielt noch immer das Bild in der Hand, nachdenklich blickte er auf und nieder und dann — — —“

„Aber — Peter!“

„Doch da wurde auch schon die Tür geöffnet und Herr Cyprian trat ein, unter jedem Arm eine verpackte, schimmelüberzogene Flasche.“

„Hochwürden, ich bitte Sie, solche Kunstwerke!“

„Aber na, gar keine Kunst, und i freu' mich immer, wenn amal jemand den Weg zu mir find't. Wissen S', hier in der Dob' sieht man in Jagd und Lag seinen Menschen, der von draußen, aus der-großen Welt, kommt.“

„Dafür haben Sie es unso gemütlicher und lustlicher.“

„Sagte Alen liebenswürdig, wieviel ein Schwundstückchen, die blühenden Geranien, die Stills und Abgeschiedenheit, oh — und ist das da drüben nicht ein echter Holstein?“ Damit zeigte er auf einen wunderbar plastisch wirkenden Holzschmitt, der über dem Schreibtisch hing.“

Der geistliche Herr schmunzelte.

„Respekt, Herr Müller, Sie scheinen ein Kunstkenner zu sein und rock haben S', ein Original von Hans Holbein dem Jüngeren, — mein kostbares Besitztum!“

„Ja, dem ich Ihnen Glück wünsche, Hochwürden, wende ich, daß die Sammlung könnte Sie von dieses Jawsel beneiden.“

„Gest?“ Der alte Herr rieb sich lächelnd die Hände und schenkte den blutroten Falerner in die Blattdünnen, allen Kristallgläser, die er einem kleinen Wandständer entnommen hatte. „Aber nun erzählen's amal, wie g'fähr's Ihnen hier in unserm stillen Waldwinter?“

Fortsetzung folgt.



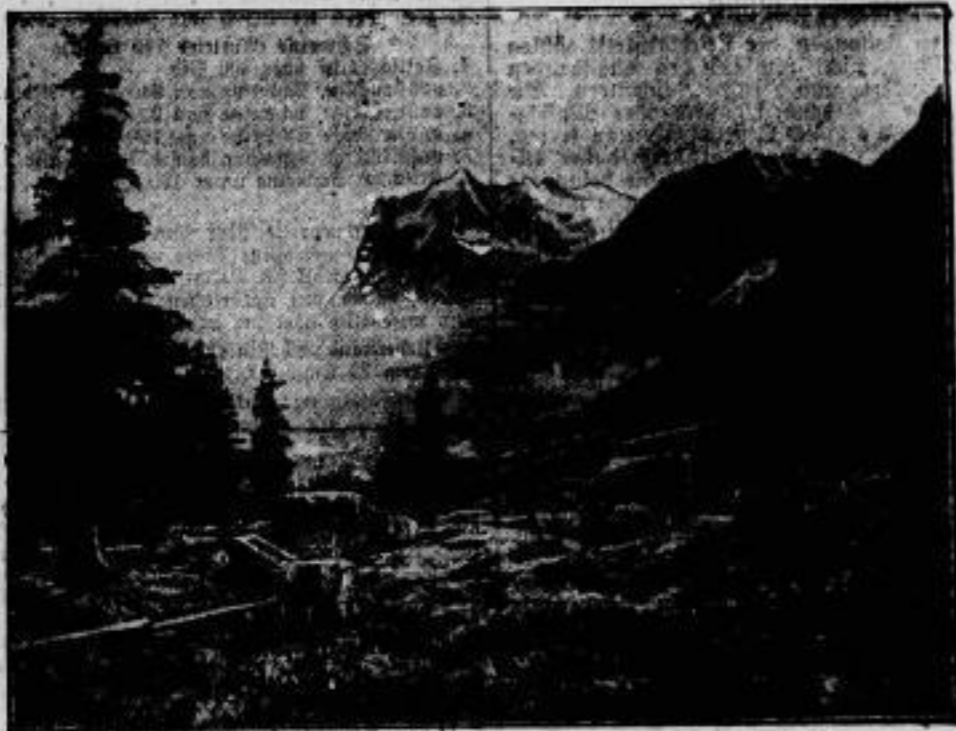
Hindenburg als Gutsherr.

Reichspräsident von Hindenburg besuchte dieser Tage das im Kreise Rosenberg (Westpreußen) liegende Gut Rened, das Stammgut der Familie von Benedendorff und Hindenburg, das ihm von alten Soldaten, der deutschen Industrie und Landwirtschaft zu seinem 60. Geburtstag geschenkt worden war.



Die Trauerfeier für Graf Brodowski-Kauzen

fand am 11. September in der Dreifaltigkeitskirche zu Berlin in Gegenwart der Vertreter der Regierung und des Diplomatischen Korps statt.



Nah am Fuße des Matterhorn, eines der höchsten Alpen Gipfel an der Grenze zwischen Wallis und Piemont.



Zum Gedenken der Toten der Slagerrak-Schlacht besuchte die deutsche Hochseeflotte am 9. September die deutschen Gräber in Slagen (Dänemark) und legte dort Kränze nieder.



Die Bankiers in Köln.

Vom 9. bis 12. September fand in Köln der 7. Allgemeine Deutsche Bankiertag statt, der überaus zahlreich besucht war. Im Bilde: Der Vorstandstisch während der Schlussung.

die er in der Völkerverammlung über die Bevölkerungsfrage hielt.

Die Bankiers in Köln.

